

# UNIVERSITÄT LEIPZIG

Universitätsbibliothek Leipzig

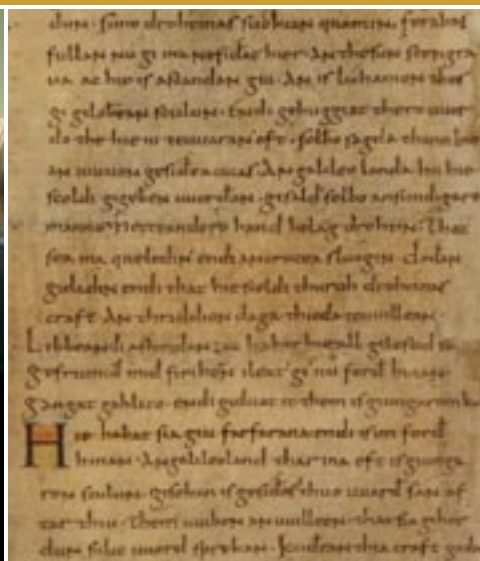
## TÄTIGKEITSBERICHT

### 2006

UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK  LEIPZIG



Serviceverbesserung: Eröffnung der Bibliothek Orientwissenschaften im November 2006



Spektakulärer Fund: Entdeckung des Heliand-Fragments im April 2006

---

# TÄTIGKEITSBERICHT DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG 2006

I.	DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK 2006	2
II.	DIENSTLEISTUNGEN	4
III.	BESTAND	6
IV.	PERSONALENTWICKLUNG	7
V.	PROJEKTE	9
VI.	DIE UB LEIPZIG IN DER ÖFFENTLICHKEIT	12
VII.	KOOPERATIONEN	14
VIII.	WIRKLICH NICHT GEPLANT	14
IX.	AUSBLICK	14
X.	STATISTISCHE KENNZAHLEN 2006	15

---

## I. DIE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK 2006

### I.1. Allgemeines

Wollte man mutmaßen, was von der Universitätsbibliothek Leipzig im Jahr 2006 später noch erinnert wird, dann vielleicht dies: eine neue Zweigbibliothek, erweiterte Öffnungszeiten, die spektakuläre Entdeckung einer Handschrift – und ein neuer Leiter.



**Direktor** (seit 1. Januar 2006) ist Ulrich Johannes Schneider, ein habilitierter Philosophiehistoriker, der auch in England, Frankreich und den USA gearbeitet hat. Zuvor war er als Leiter der Abteilung Forschungsprojekte an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel tätig. Seine Lehrveranstaltungen in Leipzig bietet er seit 2006 am Institut für Kulturwissenschaften an. Mit dieser Besetzung soll die Entwicklung der UB Leipzig zu einer Forschungsbibliothek vorangetrieben werden.

Als eine der ältesten deutschen Bibliotheken und größte Büchersammlung in Sachsen ist die UB Leipzig auch Ort vielfältiger Tätigkeiten zur Erschließung und Erforschung der Bestände. Beleg für die Qualität der hier aufbewahrten alten Bücher und für den wachen Blick geschulter Bibliothekare war 2006 die spektakuläre **Entdeckung des Heliand-Fragments** durch UB-Mitarbeiter Thomas Döring. Bis in die Tagesschau und die internationale Presse gelangte die Nachricht, dass ein Blatt der deutschen Bibeldichtung aus dem 9. Jahrhundert aufgefunden wurde: ein unendlich seltenes Stück, das noch 2006 nicht nur in der Bibliotheca Albertina, sondern auch im Deutschen Historischen Museum Berlin ausgestellt wurde. Das kleine Pergament wurde übrigens von einem Band abgelöst, der zum Depositum der Thomaskirche gehört: eine von vielen Sammlungen, die in der UB verantwortlich betreut und erschlossen werden.

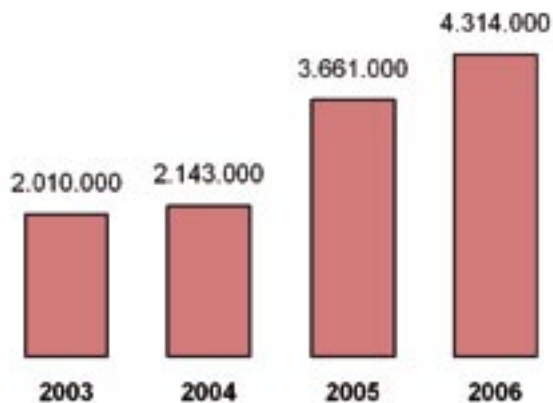
Die UB unterstützt die Studierenden, Lehrenden und Forschenden der Universität mit wissenschaftlicher Literatur und mit elektronischen Medien, mit verlässlichen Katalogen und geordneten Freihandbereichen, mit technisch modernisierten Lesesälen und mit aktueller Reproduktionstechnologie. Dazu wurde 2006 eine ganze Reihe von Maßnahmen angestoßen: Verbesserung der fachspezifischen Informationsvermittlung, Retrokatalogisierung, besser strukturierte Homepage, W-LAN in allen größeren Zweigbibliotheken. Zur Stärkung ihres Dienstleistungsangebots kooperiert die UB Leipzig auch mit Bibliotheken in Sachsen und deutschlandweit.

---

## I.2. Zufriedenstellende Literaturversorgung

Der Bestand an gedruckter wissenschaftlicher Literatur (Monographien und Zeitschriften) ist 2006 um 87.000 Bände gewachsen. Dazu kamen ca. 49.000 Zeitschriftenhefte. Die für Print- und elektronische Medien insgesamt eingesetzten Mittel betragen 4,3 Mio € (davon ca. 1 Mio € für elektronische Medien). Erstmals konnten so gut wie alle dringenden Nutzerwünsche befriedigt werden, auch wenn eine sehr späte Mittelzuweisung die Bearbeitung erschwerte. Ein besonderes Augenmerk lag 2006 dabei auf der Verbesserung der Versorgung mit Lehrbüchern.

Bei aller Zufriedenheit mit der Etatsituation 2006 ist zu konstatieren, dass die UB Leipzig diesen Etat finanziellen Sonderprogrammen verdankt, deren Anteil 2006 bei 38 % des zugewiesenen Gesamtbetrags lag. Die ungesicherte Kontinuität der jährlichen Mittelzuweisung stellt auch deshalb ein großes Problem für die Universitätsbibliothek dar, weil die Erwerbung und Lizenzierung elektronischer Ressourcen oft nur durch Mehrjahresverträge wirtschaftlich realisiert werden kann.



**Tab. 1: Zugewiesene Erwerbungsmitel**

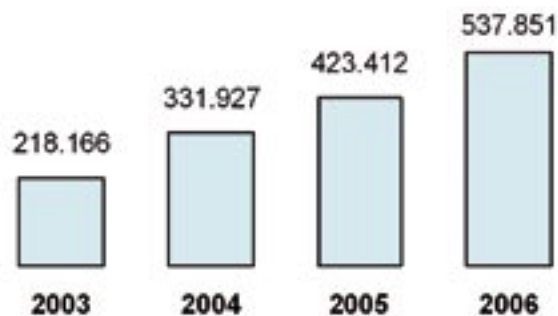
*Erläuterungen zu Tabelle 1:  
Die Gesamtsumme der zugewiesenen Erwerbungsmitel setzt sich seit 2005 aus Haushalts- und Verstärkungsmitteln der Hochschulvereinbarung und des Koalitionsvertrags zusammen. Für die Jahre 2003 und 2004 hatte die Universität Leipzig zusätzliche Mittel eingesetzt.*

---

## II. DIENSTLEISTUNGEN

### II.1. Die UB Leipzig als virtueller Raum für Lehre und Forschung

Die Online-Aufrufe der Website der UB, des Web-OPAC und die Zugriffe auf die Elektronischen Medien (Erhöhung 2006 insgesamt um mehr als 50%) belegen ein großes Interesse für die **virtuelle Lehr- und Forschungsumgebung**, ohne die keine Wissenschaft mehr auskommt. Es werden eigens lizenzierte Datenbanken (320 online, davon 115 auf CD-ROM) fachspezifisch angeboten. Für jedes Fach werden außerdem zentral lizenzierte Datenbanken in das Gesamtangebot eingebunden (Sachsenkonsortien bzw. Bereitstellung der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) erworbenen Nationallizenzen für elektronische Zeitschriftenarchive und digitale Textsammlungen: 2.200 Medien mit 210 Millionen Online-Seiten.)



Tab. 2: Datenbankzugriffe

Erläuterung zu Tabelle 2:  
Diagramm der Volltextnutzungen in elektronischen Zeitschriften (aus zugänglichen Verlagsstatistiken). Die Anteile von Naturwissenschaften (29 %), Geisteswissenschaften (23 %) und Medizin (28 %) sind etwa gleich (20 % sonstige).

Nachdem die Präsentation des **Datenbankenangebots** der UB Leipzig 2005 auf das DBIS-System umgestellt wurde, das große Übersichtlichkeit gewährleistet, stieg die Nutzung. Das belegt beispielsweise die Datenbank *Web of Science* mit den multidisziplinären *Science Citation Index*, *Social Science Citation Index* und *Arts & Humanities Citation Index*, in der 2006 ca. 110.000 Suchanfragen gestellt wurden (+31 % gegenüber 2005).

Das **elektronische Zeitschriftenangebot** macht die UBL – wie die anderen deutschen Bibliotheken – über die EZB (Elektronische Zeitschriften-Bibliothek) zugänglich. 2006 wurden lizenziert knapp 38.000 Titel zur Verfügung gestellt. Mit den frei zugänglichen Zeitschriften beträgt das Gesamtangebot gut 51.000 Titel, auf die immer stärker zugegriffen wird: knapp 250.000 Zugriffe im Jahr entsprechen ca. 700 Nutzungen pro Tag. Die Zahl aller Volltextnutzungen über die UB Leipzig liegt insgesamt noch höher und lässt sich auf ca. 600.000 jährlich schätzen.

Der Einsatz der UBL für die elektronischen Medien zeigt sich auch auf der Geräteseite: So wurden in der Bibliotheca Albertina und in **einigen Zweigbibliotheken** Datennetzdosen für Nutzer mit eigenem Laptop freigeschaltet. Wöchentlich wird ein durch die Nutzer stark in Anspruch genommener Service für die W-LAN-Installation an den Laptops angeboten. Im Rahmen der IT-Investitionen wurden 128 PCs und Laptops beschafft und in Betrieb genommen. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Bookscanner, Drucker, Beamer und in den Ersatz der Dokumentenlieferstation in der Bibliothek Chemie.

---

## II.2. Die UB Leipzig als Lern- und Forschungsumgebung

Die Arbeitsplätze der UB Leipzig wurden an allen 29 Standorten intensiv genutzt. Die Nutzerumfrage 2005 hatte deutlich den Wunsch nach verlängerten Öffnungszeiten artikuliert. Bereits im Dezember 2005 wurden daraufhin die Abend- und Samstagsöffnungszeiten der Bibliotheca Albertina verlängert. Durch flexiblen Personaleinsatz und insgesamt 33.000 Hilfskraftstunden wurde 2006 dieses Angebot erweitert und stabilisiert. So öffnete die Hauptbibliothek in der Prüfungszeit erstmals auch an Sonntagen. Dieses 2006 erstmals durchgängig realisierte Angebot wurde sehr stark nachgefragt.

Durch 60 zusätzliche Stühle und Umbau einiger Arbeitstische konnte die Zahl der Arbeitsplätze in der Bibliotheca Albertina auf 838 gesteigert werden. Von den 39 internetfähigen PCs kann seit Herbst 2006 an 5 Kopiergeräten auch ausgedruckt werden.

Im Herbst 2006 wurde die Bibliothek Orientwissenschaften in der Schillerstraße bezogen: 63 Arbeitsplätze und 75.000 Bände in Freihand erlauben dort ein effektives Arbeiten. Die Katalogsituation muss allerdings baldmöglichst verbessert werden, da eine Vielzahl der Bestände noch nicht im Web-OPAC verzeichnet ist. Auch das Feuchtigkeitsproblem (Schimmelgefahr) ist in den umgebauten Kellerräumen noch nicht behoben.



*An Werktagen von 9 bis 22 Uhr geöffnet: Lesesaal der Bibliotheca Albertina*

Die neue Zweigbibliothek am Augustusplatz (geplant für 2008-09) wird im Interim in der Johannissgasse vorbereitet: Dorthin sind 2006 die Zweigbibliotheken Mathematik und Informatik (Gesamtbestand 75.000 Bände) gezogen, wo sich bereits die Lehrbuchsammlung befindet. Zusammen mit den Wirtschaftswissenschaften und den Kommunikations- und Medienwissenschaften werden diese Fächer den Freihandbestand am Augustusplatz bestücken. Es wird aber auch allgemeine Leseplätze geben, für alle Nutzer während der Pausen zwischen den Lehrveranstaltungen in den benachbarten Hörsälen und Seminarräumen.

---

### III. BESTAND

#### III.1. Allgemeines

Die Freihandaufstellungen werden im gesamten Bibliothekssystem der UB Leipzig nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) vorgenommen, was 2006 in den Bibliotheken Mathematik, Lehrbuchsammlung, Psychologie, Theologie und in der Zentralbibliothek Medizin 2 vervollständigt bzw. abgeschlossen wurde. Bei den Geowissenschaften ist die RVK in Vorbereitung.

Die UB Leipzig ist von Ansprüchen ehemaliger rechtmäßiger (d. h. meist nach 1945 enteigneter) Besitzer kaum betroffen. 2006 wurden zwei Sammlungen („Püchau“ und „Thammenhain“) zurückgegeben.



Als Image-Katalog erstmals auch elektronisch abfragbar: Der Katalog des Sudhoff-Instituts

Umgezogen ist 2006 auch das **Karl-Sudhoff-Institut**, das nun in der Käthe-Kollwitz-Straße ein Interim gefunden hat. Der Katalog der Sammlung (ca. 60.000 Bände) wurde als Image-Katalog dupliziert. Weiterhin umgezogen sind die Zweigbibliotheken Orthopädie/Frauenklinik und die Handbibliothek Rechtsmedizin in die Zentralbibliothek Medizin 2. Die Zahl der medizinischen Zweigbibliotheken (20 im Jahre 1998) ist damit auf 8 reduziert.

Große Fortschritte machten die Planungen zu einer Zentralbibliothek Medizin/Life Sciences. Der entsprechende Bauantrag wurde fertiggestellt und beim Ministerium abgegeben. Umgebaut wurde in den Zweigbibliotheken Sportwissenschaft und Geographie, räumlich erweitert wurde der Freihandbereich in der Zweigbibliothek Theologie.

#### III.2. Fortschritte beim Bestandsschutz

Der vielfältige Altbestand erfordert vielfältige Schutzmaßnahmen, wofür die UB Leipzig auch 2006 durch die Landesstelle für Bestandserhaltung an der SLUB Dresden unterstützt wurde: Für ca. 85.000 € konnten Sicherheitsverfilmungen (43.000 Seiten) und Verschiebungen für 900 Inkunabeln und Handschriften in säurefreien Kartons realisiert werden.

In der UB-eigenen Restaurierungswerkstatt, wo die komplizierten Fälle behandelt werden, sind 2006 77 Bände restauriert worden; es wurden über 6.000 bedruckte Blätter gereinigt, über 3.000 durch Papieranfärbungen ergänzt und knapp 1.000 ausgebessert.

## IV. PERSONALENTWICKLUNG

### IV.1. Allgemeines

#### Stand der Dinge

Insgesamt waren in der Universitätsbibliothek zum Stichtag 31.12.2006 214 Personen beschäftigt. Diese Personalzahl entspricht 181 Vollzeitäquivalenten und verteilt sich auf 156,50 Planstellen, 20 Planstellen in der Medizinischen Fakultät sowie Vollzeit-Drittmittelbeschäftigte. 2006 wurden mit 9 Personen Arbeitsverhältnisse neu begonnen und mit 17 Personen beendet.



#### Daueraufgaben (Bereiche mit eigener Leitung)

**Bereich 1 (Buchbearbeitung)**  
Leiter: Jens Lazarus; Stellv.: Cordula Reuß

**Bereich 2 (Benutzung)**  
Leiterin: Claudia Leonore Täschner; Stellv.: Lilja Künsting

**Bereich 3 (Koordination des Bibliothekssystems)**  
Leiterin: Charlotte Bauer; Stellv.: Viola Eberlein

**Bereich 4 (Sondersammlungen)**  
Leiter: N.N.; Stellv.: Dr. Christoph Mackert

**Bereich 5 (Elektronische Dienstleistungen)**  
Leiter: PD Dr. Alfred Scharnsky; Stellv.: Gerald Kahnt

#### Neuer Rundbrief

Seit März 2006 gibt es einen internen monatlichen „Rundbrief“, der von der Direktion redaktionell betreut wird und der Neuigkeiten, Termine und Personalveränderungen aus dem gesamten Bibliothekssystem für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB zusammenfasst.

#### Neues Organigramm

Um die internen Verantwortlichkeiten durchsichtiger zu gestalten, wurde ein neues Organigramm beschlossen, das neben den mit Leitung und Stellvertretung versehenen Bereichen auch bereichsübergreifende Arbeitsgruppen und Ansprechpartner definiert.

#### Bereichsübergreifende Arbeitsgruppen

Fächerbezogene Erwerbung und Katalogisierung (Wiss. Dienst)  
Sprecher: Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider

Bibliothekssystem LIBERO  
Sprecherin: Charlotte Bauer

Homepagestrukturierung  
Sprecherin: Lilja Künsting

Informationskompetenzvermittlung  
Sprecherin: Viola Eberlein

Bestandserhaltung  
Sprecherin: Almuth Märker

#### Ansprechpartner

**Handschriftenzentrum:** Dr. Christoph Mackert  
**Drittmittelprojekte:** Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider  
**Sondersammelgebiet:** Rainer Göbel  
**Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen:** Dagmar Heinicke/Petra Löffler  
**Schulungen/Führungen:** Lilja Künsting/Karl-Frieder Netsch  
**Studentische Hilfskräfte:** Christine Friedrich/Sigrid Jühran  
**Ausbildung/Praktikanten:** Mary Blume/Ines Seyfert  
**Fortbildung:** Claudia Holland



---

### **Verbesserung der Informationsvermittlung**

Im Rahmen von Fachführungen wurden in 124 Veranstaltungen 2.340 Studierende mit der Bibliothek vertraut gemacht. Die Fachreferenten haben inzwischen begonnen, in einer AG die Beschleunigung der Informationswege und die Verbesserung der Informationsvermittlung zu beraten.

### **Systemwechsel**

Der Wechsel des Zentralsystems des Südwestdeutschen Katalogverbunds (SWB) auf das System PICA ist im Bereich 1 durch umfangreiche Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich abgeschlossen worden.

### **Versionswechsel**

Die Vorbereitung einer neuen Version der lokalen Betriebssoftware (LIBERO) mit den neuen Möglichkeiten der Online-Magazinbestellung und der Lesesaalverbuchung erforderte hohen personellen Einsatz im EDV-Bereich, wie auch die Einführung eines neuen Buchungsprogramms (FSV) für die Verwaltung.

## **IV.2. Fortbildung**

Die ca. 20 Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UBL wurden teilweise von eigenen Kräften organisiert und durchgeführt, so etwa die monatlichen Einführungen in Datenbanken zur Verbesserung des Wissens über die elektronischen Medien der Bibliothek.

Extern betreute bzw. organisierte Fortbildungsmaßnahmen betrafen Sprach- und Softwarekurse, Schulungen für Fachreferenten und für Verwaltungsmitarbeiter. Künftig sollen Schulungsangebote stärker mit der Universität verzahnt und im Bibliothekssystem Sachsen entwickelt und koordiniert werden.

## **IV.3. Personalveränderungen**

**Neuer Leiter des Bereichs 1** ist Jens Lazarus, zuvor Leiter der Hochschulbibliothek Merseburg.

**Die Leitung des Bereichs 4** (Sondersammlungen) wurde durch den Wechsel von Frau Dr. Monika Linder an die Bibliothek der Deutschen Archäologischen Institute (Berlin) vakant und seit Oktober kommissarisch durch Dr. Christoph Mackert geführt.

Die **AG Öffentlichkeitsarbeit** konnte durch eine Mitarbeiterin aus den vom Land aufgelösten Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken verstärkt werden.

### **Betriebsverstärkung Orientwissenschaften**

Für die neu eröffnete Zweigbibliothek Orientwissenschaften wurde eine Mitarbeiterin aus der Mathematik umgesetzt, damit der Dienstbetrieb mit seinen neuen Anforderungen reibungslos anlaufen kann.

### **Physik wieder normal geöffnet**

Nach der Wiederbesetzung einer Stelle im April konnte die Zweigbibliothek Physik wieder normal geöffnet werden, nachdem dies zuvor durch Vertretungsleistungen aus der Zweigbibliothek Chemie nur eingeschränkt möglich war.

---

## V. PROJEKTE

Die UB Leipzig ist eine der ältesten deutschen Gründungen (1543) und die größte wissenschaftliche Büchersammlung in Sachsen, die besonders seit dem 18. Jahrhundert durch eingegliederte wissenschaftliche Bestände enorm bereichert wurde. Sie ist Gegenstand vielfältiger Erschließungs- und Forschungsprojekte. Wissenschaftliches, bibliothekarisches und sonstiges Fachpersonal arbeitet dabei eng zusammen, denn für die Projektarbeit sind immer auch Räume, Geräte, Möbel, Technik, Restaurierungs- und Fotoarbeiten etc. nötig.

### V.1. Eigene Projekte (ohne Drittmittel)

Die Arbeit in der UB Leipzig wird so organisiert, dass neben der Sicherung grundständiger Dienstleistungen befristete Aufgaben projektförmig angegangen werden können.

#### Revision der Bestände in Magazin und Freihand

Es wurden 2006 Teilrevisionen in der alten Sachgruppe „Historia Africae“ durchgeführt und die Differenzen zwischen Standortkatalog und Bestand bereinigt. Im Freihandbereich der Bibliotheca Albertina wurden 38.000 Bände revidiert, Verstaltungen rückgängig gemacht und Verluste ausgeglichen. Verbunden mit den Teilrevisionen ist eine Korrektur der Kataloge.



*Lagert im UB-Archiv: Der ca. 1900 Seiten umfassende Katalog der Druckschriften, geführt bis etwa 1760.*

#### Arbeitsgruppe UB-Geschichte

Zur Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2009 hat sich – unter Beteiligung von Historikern der Universität und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und unter Leitung des Direktors – eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammengefunden, um die Geschichte der Universitätsbibliothek seit dem 16. Jahrhundert aufzuarbeiten. Schwerpunkt soll die Dokumentation der UB-Geschichte im 20. Jahrhundert sein.

#### Erschließung des UB-Archivs

Für die Arbeit der AG „UB-Geschichte“ wurde der Archivbestand der Bibliotheca Albertina in einem dreimonatigen Projekt erschlossen und eine Datenbank angelegt.

---

In anderen Projekten arbeiteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Benutzung mit, so bei einem Spezialseminar zur Ordnung von **Schulprogrammen aus dem Comenius-Bestand** und bei der **Erfassung von Leichenpredigten** an der Forschungsstelle für Personalschriften an der TU Dresden.

Mitarbeiter des Bereichs 5 der UB Leipzig arbeiteten 2006 in drei Projekten des Instituts für Informatik mit: (1) **Optimierung von Suchmöglichkeiten in Modulen zum e-learning und elektronischen Dokumenten der Präsenzlehre auf der Basis von Dublin Core Metadaten**, (2) **Inhaltsbasierte Suche für P2P** und (3) **Nutzung großer digitaler Textarchive für wissenschaftliche Text-Mining-Analysen**.

Im Bereich 4 (Sondersammlungen) fallen kontinuierlich befristete Vorhaben an, die je nach Personalkapazität möglichst zügig durchgeführt werden. Dazu gehörten 2006:

- die fortgesetzte **Erschließung der theologischen Handschriften der UB Leipzig (Ms 751-869)**,
- die **Sichtung des UB-eigenen Handschriftenbestandes (Ms 1-1709)** mit Erstellung einer vorläufigen Provenienzübersicht,
- die **Anlage von Nachlassverzeichnissen** der Sammlungen Lauch, Müller, Glauning und Liebeskind,
- der Excel-Nachweis der Urkundenmaterialien in der Fragmentsammlung.

Dazu kommen regelmäßige **Aufnahmen in den Autographenkatalog**, in der Münzsammlung die Weiterarbeit am **Katalog der provinzialrömischen Prägungen** und am **Katalog der Brakteaten des Meißner Raums** (beide Katalogmanuskripte stehen kurz vor Fertigstellung).

In den Sondersammlungen werden auch die vorbereitenden Arbeiten für geplante Erschließungs- und Forschungsprojekte koordiniert (Sichtung der Handschriften etc.), 2006 etwa für das Kooperationsprojekt zu den orientalischen Handschriften.

## V.2. Drittmittelprojekte

Die UB Leipzig wirbt für Katalogisierungs-, Erschließungs- und Forschungsprojekte Drittmittel ein, wobei sie Antragsteller, Mit Antragsteller oder Kooperationspartner ist. Laufende Projekte waren 2006:

**Gemeinsame netzbasierte Inventarisierung, Katalogisierung und digitale Bereitstellung der Papyrussammlungen** (<http://papyri.uni-leipzig.de>). Projekt in Kooperation mit den Papyrussammlungen in Halle und Jena; Finanzierung: DFG; verantwortlicher Koordinator: Prof. Dr. R. Scholl, Laufzeit: 2004 – 2008.

---

Pilotprojekt zur datenbankgestützten Erschließung und digitalen Bereitstellung der neu erworbenen arabischen und persischen Handschriften der UB Leipzig ([www.islamic-manuscripts.net](http://www.islamic-manuscripts.net)). Projekt des Orientalischen Instituts der Universität Leipzig; Finanzierung: DFG; Leiter: Prof. Dr. V. Klemm, Prof. Dr. U. J. Schneider, Laufzeit: 2006 – 2008.

Digitalisierung, virtuelle Zusammenführung und digitale Bereitstellung des Codex Sinaiticus in Zusammenarbeit mit einem internationalen Konsortium sowie wissenschaftliche Erschließung des Leipziger Teils des Codex Sinaiticus ([www.codex-sinaiticus.org](http://www.codex-sinaiticus.org), ab 2007). Projekt in Kooperation mit der British Library, der Russischen Nationalbibliothek und dem St. Katharinenkloster auf dem Sinai; Finanzierung: DFG; Leiter: Prof. Dr. U. J. Schneider, Laufzeit: 2006 – 2008.

### V.3. Projekte des Handschriftenzentrums

Erschließung der deutschen mittelalterlichen Handschriften der FB Gotha. Projekt in Kooperation mit der Forschungsbibliothek Gotha; Finanzierung: DFG; Leiter: Dr. C. Mackert, Laufzeit: 2002 – 2006.

Erschließung der deutschen mittelalterlichen Handschriften der ULB Halle. Projekt in Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Halle; Finanzierung: DFG; Leiter: Dr. C. Mackert, Laufzeit: 2002 – 2006.



*Restauratoren der British Library diskutieren mit Kolleginnen aus der UB Leipzig die Beschreibung der Blätter des Codex Sinaiticus.*

Erschließung der lateinischen mittelalterlichen Handschriften der HAAB Weimar. Projekt in Kooperation mit der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek Weimar; Finanzierung: DFG; Leiter: Dr. C. Mackert, Laufzeit: 2005 – 2010.

---

#### V.4. Andere Projekte

**Gottsched-Briefwechsel.** Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften; Finanzierung: DFG und Land Sachsen, Leiter: Prof. Dr. Dr. D. Döring, Laufzeit: 2003 – 2015.

Die UB Leipzig unterstützt auch die Projekte der Sächsischen Akademie zur Erstellung eines **Althochdeutschen Wörterbuchs** und zur **Edition der Sachsenspiegel-Glossen**.

Bei einer Reihe von Projekten ist das im Aufbau befindliche **Digitalisierungszentrum der UB Leipzig** zentral eingebunden; 2006 konnte dessen Leistungsfähigkeit durch die Investition in einen neuen Farbscanner („Wolfenbütteler Buchspiegel“) bedeutend erweitert werden.

Neu beantragt (bei der DFG) wurden 2006 Projekte zur Errichtung eines „Papyrus-Portals“, zur Einrichtung einer „Virtuellen Fachbibliothek Medien- und Kommunikationswissenschaften, Publizistik, Theater- und Filmwissenschaften“, und zur „Erforschung und Auswertung der Vorlesungsverzeichnisse der Universität Leipzig im 19. Jahrhundert“.

#### V.5. Veröffentlichungen

**Seine Welt wissen.** Enzyklopädien in der Frühen Neuzeit, hg. v. U. J. Schneider, Darmstadt 2006 (256 S.)

**Die ersten Leipziger Drucke** (1481-1500). Begleitheft zur Ausstellung, verfasst von Thomas Döring und Falk Eisermann, Leipzig 2006 (30 S.)

**Codex Sinaiticus.** Geschichte und Erschließung der Sinai-Bibel, hg. v. U. J. Schneider, Leipzig 2006 (48 S.)

### VI. DIE UB LEIPZIG IN DER ÖFFENTLICHKEIT

#### VI.1. Höhepunkte

Im Jahr 2006 war die UB Leipzig in der lokalen und überregionalen Presse, im Hörfunk und im Fernsehen gut vertreten. Die Ausstellungseröffnungen im Januar, Juni und Oktober, die Präsentation des „Heliand“ im Juni und die öffentliche Inauguration des internationalen Projektes zur Edition des „Codex Sinaiticus“ im Dezember wurden besonders stark beachtet (123 Presseartikel insgesamt, dazu zahlreiche Hörfunksendungen und drei Fernsehbeiträge).

---

## VI.2. Vorträge, Veranstaltungen, Ausstellungen

### Öffentliche Vorträge an der Bibliotheca Albertina

Seit September 2006 wird das Veranstaltungsprogramm der UB Leipzig im Vierteljahresrhythmus veröffentlicht und kündigt Ausstellungsaktivitäten, Führungen und Vorträge an. Vortragsveranstaltungen in der Bibliotheca Albertina waren 2006:

- 07.01. **Ulrich Johannes Schneider**: Zedler und die größte Enzyklopädie des 18. Jahrhunderts
- 19.01. **Detlef Döring**: Neue Quellen zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte
- 11.02. **U. J. Schneider**: Einhorn und Vanille – oder: wie exakt sind Enzyklopädien?
- 16.02. **Klaus Schuhmann**: Walter Hasenclever und Erich Kästner an der Universität Leipzig
- 09.03. **Deborah Jaffé**: Geniale Frauen Berühmte Erfinderinnen von Melitta Bentz bis Marie Curie
- 18.03. **U. J. Schneider**: Anonymes Wissen – Wer schreibt eigentlich eine Enzyklopädie?
- 22.04. **U. J. Schneider**: Enzyklopädische Wissensordnungen in Bibliotheken und Büchern
- 08.06. **Hans Ulrich Schmid**: Das „Heliand“-Fragment – ein aufsehenerregender Fund
- 02.09. **U. J. Schneider**: Die Schätze der Universitätsbibliothek und ihre Erschließung
- 14.09. **Falk Eisermann**: Kachelofen, Landsberg & Co. Die Anfänge des Leipziger Buchdrucks
- 05.10. **Christoph Mackert**: Der Leipziger Heliand-Fund und sein Berliner Pendant
- 19.10. **Reinhold Scholl**: Papyrus-Forschung in Leipzig
- 24.10. **Ortrun Riha**: 100 Jahre Karl-Sudhoff-Institut
- 04.11. **Ingrid Kästner**: Paracelsus
- 16.11. **Sabine Fahrenbach**: Schätze aus der medizin-historischen Sammlung
- 17.11. **Stefanie Brinkmann, Verena Klemm, Alfred Scharsky**: Erschließung orientalischer Handschriften
- 30.11. **Ortrun Riha**: Medizin im Mittelalter
- 09.12. **Ortrun Riha**: Medizin und Magie
- 14.12. **U. J. Schneider, John Tuck**: Der Codex Sinaiticus und seine Erschließung

### Veranstaltungen der UB Leipzig

Die UB Leipzig hat 2006 ihren Vortragsraum für ca. 30 kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Davon wurden federführend von Mitarbeitern der UB vorbereitet und durchgeführt:

- 06.05. Führungen und Vortragsveranstaltungen zur Leipziger Museumsnacht (Thema „Transit“)
- 30.06.- 02.07. Fünfter Deutscher Papyrologentag (Prof. Dr. R. Scholl)
- 07.-09.09. Erster Internationaler Workshop der Papyrus-Restauratoren (J. Graf)

---

## VII. KOOPERATIONEN

Die Arbeit der Universitätsbibliothek Leipzig wird im bibliothekarischen wie im wissenschaftlichen Bereich durch zahlreiche Kooperationen unterstützt. Neue Entwicklungen 2006 betrafen die Arbeitsgruppe der deutschen Handschriftenzentren, die enger zusammenarbeiten werden und dazu einen in Leipzig entwickelten Konzeptentwurf für einen Beirat angenommen und umgesetzt haben. Für die Einrichtung des „Bibliotheksportals Sachsen“ kooperiert die UB Leipzig mit anderen sächsischen Bibliotheken (Start 2007).

## VIII. WIRKLICH NICHT GEPLANT

### Hagelschlag im Juni

10 Minuten haben gereicht, um die Bibliotheca Albertina schwer zu beschädigen: Mehr als 40 Glasscheiben ihrer beiden Glaskuppeldächer waren zerstört. Sie wurden im Oktober ersetzt.

### Bibliothek ohne „Engel“

Die Figurengruppe der geflügelten Genien über dem Mittelportal der Bibliotheca Albertina wurde wegen Bruchigkeit im Oktober zur Sanierung und Fertigung eines Duplikates abgenommen.

## IX. AUSBLICK

**Was wir bald erreichen wollen:** Einbindung elektronischer Ressourcen in den Online-Katalog (Web-OPAC) / Freischaltung der neuen Homepage der UBL / Beginn der Retrokatalogisierung / Einführung der elektronisch basierten Zeitschriftenverwaltung.



*Eröffnung der Ausstellung zu Enzyklopädiën der Frühen Neuzeit im Januar 2006*

### Ausstellungen

Die UB Leipzig hat 2006 mit Leihgaben 9 Ausstellungen an anderen Orten und 7 Reproduktionsvorhaben unterstützt. Im Ausstellungsraum der Bibliotheca Albertina wurden eigene bzw. in Kooperation realisierte Ausstellungen gezeigt, für die auch Kataloge bzw. Begleithefte veröffentlicht wurden:

07.01.-28.04. Seine Welt wissen. Enzyklopädiën in der Frühen Neuzeit

22.06.-28.09. Die ersten Leipziger Drucke (1481-1500)

05.10.-17.10. Präsentation des Heliand-Fragments aus dem 9. Jahrhundert

24.10.-27.01. 100 Jahre Karl-Sudhoff-Institut. Medizin – Naturwissenschaft – Geschichte

An ca. 30 öffentlichen Führungen durch Ausstellungen und durch die Bibliotheca Albertina haben 2006 ca. 700 Personen teilgenommen (ohne Sonderführungen).

## X. STATISTISCHE KENNZAHLEN 2006

Bibliotheksbenutzung	2004	2005	2006
Aktive Benutzer*	25.232	25.988	26.779
Studierende der Universität	28.654	29.064	28.892
Standorte (inklusive Medizin)	36	31	29
Öffnungstage im Jahr	300	301	298
Öffnungsstunden pro Woche (Hauptbibliothek)	68	68	75
Öffnungsstunden pro Woche (Rechtswissenschaften)	68	68	84
Öffnungszeiten pro Woche (Sondersammlungen)	29	29	39
Bibliotheksbesucher**	662.922	771.335	889.728
Im Durchschnitt täglich	2.210	2.563	2.986
Nutzung der Bestände	1.391.172	1.353.503	1.422.042
durch Präsenzbenutzung	608.954	501.456	563.500
durch Entleihungen	782.218	852.047	858.542
davon in den Lesesaal	85.904	100.785	86.184
davon in den Sondersammlungslesesaal	4.630	5.065	3.908
Online Zugriff auf Medien und Kataloge	5.527.746	7.352.536	11.476.451
davon Online Katalog	1.812.000	3.138.765	6.260.883
davon Elektronische Zeitschriften	321.927	506.007	644.125
davon Datenbanken	196.819	264.222	320.120
davon Website der UB	3.197.000	3.443.542	4.251.323
Fernleihbestellungen aktiv / gebend	25.910	37.121	40.597
davon positiv bearbeitet	19.683	21.933	23.560
Fernleihbestellungen passiv / nehmend	23.255	22.022	28.179
davon positiv bearbeitet	23.085	21.763	26.554
Rechercheaufträge erledigt	877	1.036	1.881
Nutzerschulungen	500	349	257
Fotokopien	1.964.604	4.795.751	3.701.903
davon als Auftrag an die UB (Fotostelle)	75.263	77.103	78.878
Einbände erneuert	1.369	2.071	1.896
Bände repariert	4.248	4.873	6.375

\* Als Aktive Benutzer werden Benutzer gezählt, die mindestens einmal im Jahr eine Entleiher vornehmen. Benutzer der umfangreichen Präsenzbestände sind nicht erfasst.

\*\* Die Besucher in den Zweigbibliotheken sind nur zum Teil berücksichtigt



<b>Erwerbung, Erschließung</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Zugang konventionelle Medien	78.855	83.524	87.572
davon Kauf	41.461	45.840	51.332
davon Geschenk	35.729	35.815	34.756
davon Tausch	1.665	1.869	1.484
Ausgesonderte Bücher	3.688	62.020	27.941
Laufende Zeitschriftenabonnements	7.001	6.724	6.498
Ausgaben laufende Zeitschriftenabonnements (€)	1.530.685	1.535.323	1.734.832
Katalogisierung Neuzugang	113.045	101.178	86.642
davon Eigenkatalogisate	28.284	22.124	24.059
Retrokatalogisierung	75.000	50.500	41.439
Zugewiesene Erwerbungsmittel (€)	2.143.029	3.661.305	4.341.848
davon Haushaltsmittel (€)	1.969.529	2.047.667	2.696.593
davon Verstärkungsmittel (€)	173.500	1.613.638	1.645.255
<b>Bestandserhaltung</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Mittel für Bestandserhaltungsmaßnahmen (€)	57.867	94.211	122.253
davon aus Haushalt (€)	12.617	16.411	41.453
davon Drittmittel (SMWK) (€)	45.250	77.800	80.800
<b>Personal (Stand 31.12.2006)</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Beschäftigte insgesamt	237	226	214
Personal (Stellenplan VZÄ)	185,00	176,50	176,50
davon Klinikum (Medizin)	20,00	20,00	20,00
Drittmittelstellen	5,00	5,00	4,50
Studentische Hilfskräfte (VZÄ)	15,75	14,00	15,75

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK LEIPZIG

Beethovenstr. 6, 04107 Leipzig

Tel.: 0341 / 97 30577

[www.ub.uni-leipzig.de](http://www.ub.uni-leipzig.de)

© Universitätsbibliothek Leipzig 2007